

dem nächsten Termin am 10.06.2016 konnte das erworbene Wissen in Bezug auf Radweggestaltung und Wegeführung praktisch angewendet werden: Eine Radtour führte die Teilnehmenden vom Hauptbahnhof Hannover auf ein Teilstück der im letzten Jahr eröffneten Kulturroute ([www.kulturroute-hannover.de](http://www.kulturroute-hannover.de)) des Netzwerks Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover. Die Kulturroute ist ein Fernradweg, der zahlreiche namhafte Sehenswürdigkeiten (sog. Leuchttürme) auf einer Gesamtstre-

also Ausbildungsort einer im weiteren Sinne planenden Profession.

Die immer wiederkehrenden Formate der Regionalgruppe Bremen/Niedersachsen, wie die Planertreffs in Bremen und Hannover und vor allem der Bremer Stadtdialog, fanden auch in der ersten Jahreshälfte 2016 regelmäßig statt.

Zusätzlich kann aus der Regionalgruppe berichtet werden, dass auf der Mitgliederversammlung am 27.05.2016 Tobias Preisling (Hannover)



Mitgliederversammlung am 27.05.2016 (Foto: Kai-Uwe Hirschheide)

## RG Bremen/Niedersachsen

Das Programm der Regionalgruppe Bremen/Niedersachsen stand im Frühjahr 2016 unter dem Schwerpunkt Radverkehr. Das Thema wurde auf zwei Regionalgruppentreffen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet:

Zunächst hat sich die Regionalgruppe am 27.05.2016 beim Büro SHP Ingenieure (Hannover) mit aktuellen Tendenzen des Radverkehrs beschäftigt. Fokus des Berichts von Peter Bischoff waren der aktuelle rechtliche Rahmen des Radverkehrs sowie die Anknüpfungspunkte zur Stärkung der Nutzung des Rades als Verkehrsmittel im Umweltverbund. Zahlreiche Beispiele aus dem In- und Ausland machten die steigende Bedeutung des Radverkehrs anschaulich. Die gute Resonanz des Termins sowie die engagierte Diskussion zahlreicher Detailfragen zeigten die Aktualität des Themas. Auf

cke von rund 800km verbindet. Da sämtliche Tagesetappen mit dem ÖV erreichbar sind, eignet sich die Kulturroute auch für Tagestouristen. Der von der RG befahrende Teilabschnitt führte zum Maschsee und entlang der Ihme bzw. Leine zur Gedenkstätte Ahlem. Diese Routenführung erlaubte auf einer Zwischenstation die Auseinandersetzung mit den städtebaulichen Perspektiven des Ihme-Zentrums. Karin Kellner berichtete von den verschiedenen Initiativen, um dieser städtebaulichen Großstruktur der 1970er-Jahre neues Leben einzuhauchen. Als Schlusspunkt stand eine Besichtigung der KZ-Gedenkstätte Ahlem auf dem Programm mit einem spannenden und facettenreichen Vortrag von Thomas Lippert (Region Hannover/Gedenkstätte Ahlem). Besonders spannend für Planende ist hier die Darstellung des Ortes nicht nur als Stätte der Verfolgung, sondern auch in seiner Vorgeschichte als jüdische Gartenbauschule,

als neuer Regionalgruppensprecher gewählt wurde und das Sprecherteam nach dem Ausscheiden von Carsten Hettwer ergänzt. Karin Kellner und Kai-Uwe Hirschheide, die sich schon lange als Sprecher/in engagieren, bleiben bis zu einer weiteren Neuwahl zunächst im Amt. Carsten Hettwer möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich für sein langjähriges Engagement und seine erfolgreichen Bemühungen für eine spannende Regionalgruppenarbeit danken.

*Karin Kellner, Kai-Uwe Hirschheide,  
Tobias Preisling*

